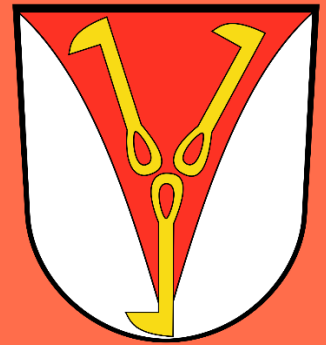


FREIWILLIGE
FEUERWEHR

Langenau e.V.



FESTSCHRIFT
& CHRONIK

zum 150-jährigen Jubiläum
1876 - 2026



Herausgegeben von der
Freiwilligen Feuerwehr Langenau e.V.
Im Mai 2026

Inhalt

| | |
|--|----|
| Grußworte | 3 |
| Grußwort des Schirmherrn Michael Kaiser | 3 |
| Grußwort des Landrates Klaus Löffler | 4 |
| Grußwort des Kreisbrandrates Frank Fischer | 5 |
| Grußwort des 1. Vorsitzenden und des 1. Kommandanten | 6 |
| Totengedenken | 7 |
| Festprogramm 2026 | 8 |
| Festausschuss 2026 | 9 |
| Die Ortsgeschichte von Langenau | 10 |
| Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Langenau | 24 |
| Die Wehr im Jubiläumsjahr 2026 | 53 |
| Vorstandschaft der FFW Langenau..... | 53 |
| Aktive Mannschaft..... | 54 |
| Fahnenabordnung | 55 |
| Ehrendamen | 55 |
| Wissenswertes..... | 56 |
| Akkus und Batterien | 56 |
| Rauchmelder | 59 |
| Danksagung | 61 |
| Sponsoren..... | 62 |

Grußworte

Grußwort des Schirmherrn Michael Kaiser

„Wie wunderbar sind Menschen, die Dinge einfach tun, ohne darauf bedacht zu sein, was für sie selbst dabei herauspringt.“

Mit großer Freude habe ich nun, als eine meiner ersten Amtshandlungen, die Schirmherrschaft für das 150-jährige Jubiläum unserer Freiwilligen Feuerwehr Langenau übernehmen dürfen. Mein herzlichster Dank gilt allen Wehren und Gästen, die aus Nah und Fern gekommen sind, um mit ihren Feuerwehrkameraden dieses besondere Jubiläum zu feiern.



Mit Blaulicht und Martinshorn durch die Straßen donnern, den Adrenalinkick spüren und alle springen zur Seite. Leider gewinnt so eine Wahrnehmung über Feuerwehrfrauen und -männer zusehends an Boden und auch zur Seite gehen oder Platz zu machen ist keineswegs mehr selbstverständlich. Eher das Gegenteil, denn immer öfter werden Arbeit und Rettung sogar noch behindert.

Aber, wenn man in Not ist oder Hilfe braucht, dann ist es doch selbstverständlich, dass die Feuerwehr kommt. Die Feuerwehr?!? Es sind Menschen die kommen. Menschen, die sich das ganze Jahr über, Woche für Woche, aus und weiterbilden. Menschen die Lehrgänge besuchen, Maschinen und Spezialwerkzeuge bedienen und sich in vielen Fällen je nach Einsatzgebiet auch noch ärztlich checken lassen und körperlich fit halten müssen.

Und es ist ihre Zeit die sie dafür geben, ihre Zeit die sie normalerweise ihrem Partner oder auch ihren Kindern schenken würden.

Und dann kommt der Alarm, oftmals in der Nacht, aus dem Schlaf gerissen und los, nicht wissend was einem erwartet aber immer bereit alles zu geben.

Nein, das alles ist keineswegs selbstverständlich und so ist es mir eine große Ehre, stellvertretend im Namen unserer gesamten Bevölkerung einmal Danke zu sagen. Für eure Zeit, für euren Einsatz und für euren Mut.

Dem 150-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Langenau wünsche ich einen guten, harmonischen Verlauf und um es mit den Worten unseres Altbürgermeisters Alfred Schaden auszudrücken der damals das 125-jährige Jubiläum begleiten durfte. „Einige fröhliche Stunden bei kameradschaftlichem Beisammensein mögen ein zwar bescheidener, aber gewiss beliebter Lohn für die tägliche freiwillige Einsatzbereitschaft im Dienst am Nächsten sein.“

In diesem Sinne, ein herzliches Vergelt's Gott.

Michael Kaiser

1. Bürgermeister des Marktes Tettau

Grußwort des Landrates Klaus Löffler

Zum 150-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Langenau gratuliere ich – im Namen des Landkreises Kronach als auch persönlich – von ganzem Herzen. Ein solches Jubiläum ist mehr als ein Termin im Kalender – es ist ein lebendiges Zeugnis von Beständigkeit, Solidarität und Verantwortungsbewusstsein über Generationen hinweg.



Unsere örtlichen Feuerwehren sind das Rückgrat der Gefahrenabwehr in unseren Gemeinden. Ihre tief verwurzelte Ortskenntnis, die enge Bindung an Nachbarschaften und das Vertrauen der Menschen vor Ort machen sie einfach unverzichtbar. Niemand kennt die Straßen, Wege, Gebäude und Gefahrenstellen so gut wie sie – gerade diese lokale Expertise rettet Leben und minimiert Schäden, gerade dann, wenn jede Minute zählt.

Besonders beeindruckt mich das außerordentliche ehrenamtliche Engagement. Rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr, stehen sie bereit – oft unter schwierigsten Bedingungen. Dieses herausragende Ehrenamt ist ein unschätzbare Wert für unsere Gesellschaft und ist das Fundament unserer Heimat. Es verdient nicht nur unseren persönlichen Dank, sondern auch unsere Unterstützung und Anerkennung.

Die Feuerwehr ist aber auch weit mehr als eine Einsatzorganisation: Sie ist ein unverzichtbarer Baustein in der Dorfgemeinschaft und im Bewahren von Traditionen. Hier wird Zusammenhalt gestärkt, Identität vermittelt und dafür gesorgt, dass Wissen und Werte nicht nur gelebt, sondern auch an die nächste Generation weitergegeben werden.

Ich danke allen Aktiven, den Förderern, den Partnerinnen und Partnern sowie den Familien unserer Jubelwehr, die dieses Engagement erst möglich machen. Möge das Jubiläumsjahr Anlass zu fröhlichem Feiern, zum Rückblick auf erfolgreiche Einsätze und zur Stärkung des Miteinanders sein.

Für die Zukunft wünsche ich unserer Freiwilligen Feuerwehr Langenau stets gesunde Heimkehr von jedem Einsatz, weiterhin viel Tatkraft und den ungebrochenen Teamgeist, der die Feuerwehr Langenau seit 150 Jahren ausmacht.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

Ihr / Euer
Klaus Löffler
Landrat

Grußwort des Kreisbrandrates Frank Fischer

Die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Langenau können in diesem Jahr auf ihr 150-jähriges Bestehen zurückblicken. In den vergangenen 150 Jahren ist erstaunlich viel passiert. Wechselnde Regierungsformen, Weltkriege, verschiedene Währungen, wirtschaftlicher Auf- und Schwung und vieles mehr haben unsere Gesellschaft und unser Land geprägt. Nur eines hat in all den Jahrzehnten nicht an Gewicht und Attraktivität verloren: Unsere Freiwilligen Feuerwehren. So dürfen in diesem Jahr auch die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden aus Langenau ihr 150-jähriges Bestehen feiern. Es haben sich immer wieder Frauen und Männer aus Langenau zusammengefunden, um gemeinsam in den ehrenamtlichen Dienst für den Nächsten einzutreten. Diese uneigennützigere Leistungsbereitschaft verdient hohen Respekt und Anerkennung. So ist die Feuerwehr Langenau in ihrem Jubiläumsjahr nach wie vor ein unverzichtbarer und leistungsfähiger Partner im Sicherheitskonzept der Marktgemeinde.



Die Arbeit der Feuerwehr hat sich seit dem Jahr 1876 doch sehr gewandelt. Waren es damals überwiegend Brände, die es zu löschen galt, um Hab und Gut zu retten, so ist das heutige Einsatzspektrum einer Feuerwehr breiter gefächert. Technische Hilfeleistungen nach Unfällen aller Art, der Umgang mit moderner Feuerwehrentechnik, die Abwendung von Umweltgefahren und natürlich die Brandbekämpfung sind einige Facetten des Feuerwehralltags.

Dieser „Dienst am Nächsten“ ist nur mit viel Disziplin, ständiger Einsatzbereitschaft und guter Kameradschaft zu bewältigen. Für all eure Tatkraft, um diese Werte aufrecht zu erhalten, danken wir herzlich.

Wir gratulieren der Freiwilligen Feuerwehr Langenau zu ihrem 150-jährigen Bestehen und wünschen der Jubiläumsfeierlichkeit einen erfolgreichen Verlauf sowie für die Zukunft weiterhin viel Erfolg bei der Erfüllung der vielseitigen Aufgaben.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

Frank Fischer
Kreisbrandrat und Kreisverbandsvorsitzender

Grußwort des 1. Vorsitzenden und des 1. Kommandanten

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Langenau – dieses Jubiläum erfüllt uns mit großem Stolz und tiefer Dankbarkeit.

Was im Jahr 1876 durch die Weitsicht unserer Urväter gegründet wurde, ist bis heute eine unverzichtbare Säule unserer Dorfgemeinschaft. Seit eineinhalb Jahrhunderten stehen Kameraden unserer Feuerwehr bereit, um in Notlagen zu helfen, Gefahren abzuwehren und Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger von Langenau zu gewährleisten.



Unser besonderer Dank gilt allen Kameraden, die in den vergangenen 150 Jahren aktiven Dienst geleistet haben. Mit ihrem Engagement, ihrem Pflichtbewusstsein und ihrer Kameradschaft haben sie den Grundstein für die heutige Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Langenau gelegt. Ebenso danken wir allen Unterstützern und Familien, die diesen ehrenamtlichen Dienst über Generationen hinweg möglich gemacht haben.

Derzeit versehen 21 aktive Kameraden ihren Dienst in unserer Feuerwehr. Sie führen diese verantwortungsvolle Aufgabe mit großem Einsatz und hoher Bereitschaft fort. Dafür sprechen wir ihnen unseren aufrichtigen Dank und unsere Anerkennung aus.

Die Freiwillige Feuerwehr ist aus der Dorfgemeinschaft Langenau nicht wegzudenken. Sie steht für Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft und gelebte Gemeinschaft – nicht nur im Einsatzfall, sondern auch im täglichen Dorfleben.

Mit Blick in die Zukunft sehen wir es als unsere Aufgabe, die aktive Mannschaft zu erhalten und Perspektiven für kommende Generationen zu schaffen. Auch wenn es derzeit noch keine Kinder- oder Jugendfeuerwehr gibt, sollte es unser gemeinsames Ziel sein, künftig Möglichkeiten zu schaffen, Kinder und Jugendliche an die Feuerwehr heranzuführen und für dieses wichtige Ehrenamt zu begeistern.

Zum Abschluss wünschen wir allen Besuchern und Gästen vergnügliche und gesellige Stunden bei unserem Jubiläumfest vom 14. bis 17. Mai 2026. Wir freuen uns, dieses besondere Ereignis gemeinsam mit Euch feiern zu dürfen.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

Benedikt Barnickel

1. Kommandant

Tristan Wunderlich

1. Vorsitzender

Totengedenken



Wir gedenken in
Ehrfurcht und
Dankbarkeit
unserer in den beiden
Weltkriegen gefallenen
und vermissten sowie
aller verstorbenen
Feuerwehrkameraden

Festprogramm 2026

14.05.2026 - 17.05.2026

14

Donnerstag

ab 09:00 Uhr: Einkehr zum Vatertag mit Bratwürsten und Bier vom Fass
ab 14:00 Uhr: Familiennachmittag mit Kaffee und Kuchen
Für Kinder: Feuerwehr-Hüpfburg und
Brandschutzerziehungsanhänger des Landkreises Kronach

15

Freitag

ab 19:00 Uhr: Bieranstich durch den Schirmherrn 1. Bürgermeister
Michael Kaiser
Stimmungsmusik mit der Blaskapelle Buchbach
Eintritt frei!



16

Samstag

ab 19:00 Uhr: Einlass zur Partynacht
ab 20:00 Uhr: Partynacht mit den Neufangern
Eintritt: 5€



17

Sonntag

09:00 Uhr: Zeltgottesdienst, anschließend Fröhschoppen mit zünftiger
Blasmusik, Weißwürsten, Wiener & Butterbrezeln
13:30 Uhr: Festumzug
Im Anschluss: Unterhaltungsmusik mit den
Frankenwaldmusikanten Windheim



150 Jahre



Freiwillige Feuerwehr Langenau



Kaiserhöfer

TRADITIONSBIER

Festausschuss 2026



von links nach rechts: Roland Weigelt, Ulrich Queck, Thomas Schmidt, Stephan Barnickel, Christian Löffler, Alexander Klemm, Fritz Hempfling, Benedikt Barnickel, Jürgen Scheler, Tristan Wunderlich, Guido Hammerschmidt.
es fehlen: Heinz Krautwurst, Bernd Neubauer.

Die Ortsgeschichte von Langenau

Das Wappen der Gemeinde Langenau

Beschreibung:

In Silber eine gestürzte, eingeschweifte, rote Spitze, belegt mit drei im Dreipaß gestellten goldenen Schlüssel.



Der Inhalt des Hoheitszeichens ist wie folgt zu begründen:

Langenau gehörte seit dem 15. Jahrhundert zur Herrschaft Lauenstein, die unter Brandenburg - Bayreuther Lehnshoheit stand.

1480 wurde Jakob Heimburg Besitzer der Herrschaft, die 1496 den Langenauer Gemeindewald stiftete. Dieser Wald bildet noch heute einen wesentlichen Bestandteil des Gemeindevermögens.

Im 16. Jahrhundert ging die Herrschaft Lauenstein an die Herren von Thüna über, die sie über ein Jahrhundert besaßen und während dieser Zeit Bedeutendes für das Gebiet leisteten.

An diese für die Ortsgeschichte von Langenau wichtigen Tatsachen erinnert das Gemeindewappen:

Das Wappen der Herren von Thüna zeigt in Silber eine eingeschweifte, gestürzte, rote Spitze. Das Wappen Jakobs von Heimburg - erhalten auf einem Siegel von 1491 - zeigt drei im Dreifuß stehenden Schlüssel. Die Kombination dieser beiden Wappen, wobei die Figur des Heimburger Wappens dem Thüna - Schild aufgelegt wird, ergibt, wie die Generaldirektion der staatlichen Archive Bayerns in ihrem Gutachten zum Wappenentwurf feststellte, ein beziehungsvolles und heraldisch gutes Wappen für die Gemeinde Langenau.

Das Wappen wurde von Karl Haas in Kronach entworfen. Vom Gemeinderat Langenau ist die Annahme und Führung des neuen Wappens am 02. November 1962 beschlossen worden.

Name des Ortes

Langenau ist der Ort am Bach Langenau und ist wie viele Orte nach dem ihn durchfließenden Gewässer benannt.

Langnau = zum langen Wasser
= zur langen Au

Quellbäche: Der Große und der Kleine Bärenbach, die in der Nähe des Schutzteiches (etwa 1,8 km von Langenau entfernt) zusammenfließen.

Der Name des Baches ist in zwei Urkunden des Bischofs Otto II. zu Bamberg von den Jahren 1194 und 1195 in Grenzbeschreibungen erwähnt. Es handelte sich um Schenkungen von Waldstücken im „Nortwald“ an das Benediktinerkloster Prüfening bei Regensburg (1194) und das Kloster Ensdorf bei Amberg (1195).

Erste Nennung von Langenau

Die Landschaft, in welcher Langenau liegt, war in alten Zeiten ein Grenzgebiet. Es berührten sich in unserer Gegend an der uralten Grenzstraße des „Rennsteiges“ zwei weltliche Territorien, der Radenzgau und der Saalfeldgau, und zwei geistliche Gebiete: das Bistum Mainz und das Bistum Bamberg. Letzteres wurde im Jahre 1007 gegründet und umfaßte den Radenzgau. Die Grenze des bambergischen Gebietes verlief im Sinne einer Linie der Pfarreien von Heinersdorf, Rothenkirchen, Windheim, Steinbach, Tschirn usw. (nach Dr.H.Weber). Diese Pfarreien gehörten zum Archidiakonats Kronach. Teuschnitz, eines der ältesten Pfarrspiele, umfasste Teuschnitz, Windhagen, Steinbach, Richsbach, Windheim, das schon 1178 eigene Kirche hatte, wurde nach Österreich 1478 von Teuschnitz gesondert u. zur eigenen Pfarrei erhoben. Bei Weber werden außerdem noch Bupach 1269, Hersfelden 1222 und Kahlbach 1222 genannt.

Wir finden also in der unmittelbaren Umgebung von Langenau uralte bambergische Orte.

Die zeitlich früheste und sicherste Nennung des Namens Langenau finden wir nicht in kirchlichen Aktenstücken, sondern in Urkunden des politischen Territoriums, zu welchem Langenau gehörte. Es ist dies die Herrschaft Lauenstein.

Im Jahre 1480 kam diese Herrschaft durch Kauf an Jakob Heimburg und 1481 an Jakob Heimburg u. Philipp von Seldeneck (bis 1497). Da diese Herrschaft seit 1427 Brandenburg-Bayreuthisches Lehen war, empfangen die beiden Genannten von ihrem Lehensherren Sigismund und Friedrich II. dem Älteren 1487 die Belehnung. In diesem Lehensbrief findet sich außer den übrigen bekannten Bestandteilen der Herrschaft auch

der Name „Langenaw“ (IV/S.2-6)

(siehe Sonderblätter: 1. Lehensbrief vom 28. Mai 1487
2. Lehenrevers = Verpflichtungserklärung)

Ludwig Heinz schreibt im „Amt Lauenstein“ auf den Seiten 22 und 23 dazu:

„Graf Balthasar von Schwarzburg-Leutenberg verkauft die Herrschaft Lauenstein 1480 als Unterlehen an Philipp von Seldeneck, des heiligen römischen Reiches Erbküchenmeister, und an Jakob von Heimbürg von Bamberg, jedoch mit Vorbehalt der edlen Mannschaften und Ritterlehen. Die Käufer verpflichten sich, daß Schloß in baulichen Zustand zu halten, alles von der Herrschaft abgenommene wieder hinzubringen und besonders alles einzulösen, was die Klöster Saalfeld und Paulinzella erhalten hatten, auch binnen Jahresfrist das Dorf Zell von 3000 fl. wieder erwerben...

Im Jahre 1487 werden Philipp von Seldeneck und Jakob Heimbürg von den Markgrafen Friedrich und Sigismund von Brandenburg mit Lauenstein (Schloß und Herrschaft) beliehen. In dem ausgestellten Lehensrevers haben sie die Herrschaft und das Schloß Lauenstein mit allen Zugehörungen, nämlich mit den Burggütern und dem neuen Hofe (jedenf. Springelhof, item den Flecken zu Ludwigsdorf, item die Schmelzhütten und den Hammer dabei (zum ersten mal genannt), item die Dörfer Ebersdorf, Ottendorf, Lauenhain, Großgeschwende, Langenau (zum ersten mal genannt), mit allen und jeglichen ihrem Zugehörungen ect. ect. Außer der Edlen Mannschaft.

1496 verkauft Philipp von Seldeneck seinen Anteil von Lauenstein an seinen Mitarbeiter Jakob Heimbürg ... als 1497 Jakob Heimbürg ohne männlichen Erben starb, fiel der Besitz an den Lehensherren Markgraf Friedrich zurück.“

Geschichtliche Entwicklung von Langenau

- 1487 Langenau gehörte von seiner ersten urkundlichen Erwähnung 1487 an bis 1791 zur Markgrafschaft Bayreuth.
- 1779 „Ein Dorf, drey Stunde von dem hochfürstlichem Schloße Lauenstein gegen Mittag gelegen. Die Dorfs-Güther gränzen gegen Ost und Süden an das Oberamt Teuschnitz, nehml. die beyden Bamberg Dörfer Köhlbach und Buchbach mittelst das - Einem Langenauer Forst-Officiali zur Besoldung eingewiesenen gantz hochfürstl. Brandenburgl. Seienden - großen Bärbachs- und Langenauer Baches. Ferner gegen Süden an das Bambergl. Oberamt Cronach mittelst des Friedersdorfer Forsts, gegen Westen an das Sachsen-Meiningsche Amt Sonneberg, und zwar an die Heinersdorfer, Judenbacher und Neuenbauer Markung, dann den Sattelpaß, Süd-West, und West dann Nord an das dießseitige Amts-Dorf Tettau. Ingl. Gegen Nord und Nord-Ost die Au Ebersdorf, auch ein Lauensteinisches Amts-Dorf.
- Dieses Ortes befindet sich eine Kirche, Pfarrei und Schule.“
- 1810 Angliederung an das Königreich Bayern.
Als Bestandteil der früheren Herrschaft Lauenstein war Langenau der Gerichtsbarkeit des Kastenamtes Lauenstein unterstellt.
- 1831 „Pfarrdorf im Landgericht Lauenstein und Dekanat Ludwigsstadt; 8 Stunden von Kronach. Es umfaßt 80 Häuser, 390 Einwohner, Brauerei, beträchtliche Gemeindewaldung, Floßcommerz, 1 Mahl- und Schneidemühle, Mineralquelle, Blaufarb- und Porzellanfabrik, Holzwarenfertigung (z.B. Schaufeln, Muldern, Felgen, Kinderspielzeug u. a. - jährlich für 1000 Gulden).
Die wenigen Katholiken daselbst sind nach Windheim gepfarrt.“
- 1837 Im Jahre 1837 wurde das Landgericht Lauenstein nach Ludwigsstadt verlegt. Langenau gehörte infolgedessen seit dieser Zeit zum Amtsgericht Ludwigsstadt.
- 1845 Für Schule und Brückengeländer wurde Holz aus dem Gemeindewald geschlagen.
4. Mai: Anschaffung einer guten Turmuhr, wird von der Gemeindekasse bezahlt. - Reparaturen am Pfarrhaus, Neuerstellung der Schweineställe an der Pfarre.
Kosten im Pfarrgebäude werden 2/3 aus der Gemeindekasse gedeckt, 1/3 Tettau, davon 1/3 Kleintettau.
- 1863 Bürger- und Heimatrecht konnten einer Person auf Ansuchen erteilt werden, wenn dieselbe sich mindestens 10 Jahre in Langenau aufgehalten hat.
Bei Verehelichungen und Ansässigmachung mußte der Antragsteller den „Nahrungsstand“ nachweisen, damit er nicht der Gemeinde zur Last fällt.
- 1864 Die Gemeinde musste behufs Verehelichung neben dem Vermögensattest auch einen guten Leumund bescheinigen (treu, fleißig und sparsam).

1865 Die Kosten bei Verehelichung und Ansässigmachung betragen für Personen im Gemeindebezirk 8 fl., für Personen aus anderen Gemeinden 30 Gulden, für Ausländer 50 Gulden.

Brücke im Ort unterhalb der Metzgerwiese wird neu gebaut.

1869 Das Bürgeraufnahmegesuch wurde abgelehnt, da der Antragsteller noch nicht 25 Jahre alt ist und keine Steuern zahlt.

Holzfällung aus dem Reservewald, um zum Neubau einer Brücke kein Darlehen aufnehmen zu müssen.

1870 Das Abfließen der Mistjauche aus dem Dungstätten, Ställen oder Hofräumen auf die Ortswege, Ortsstraßen und Straßengräben wird bestraft.

Alle Anlagen von Abtritten, Dung- und Versitzgruben in Wohngebäuden oder in der unmittelbaren Nähe von Wohnungen, Brunnen und Brunnenquellen müssen in der Art ausgeführt werden...

1872 Holzfällung behufs Abtragung der bedeutenden Gemeindeschulden.

1880 Die Gemeindeversammlung setzt sich aus 31 wirklichen Gemeindegliedern inklusive 8 Mitgliedern des Gemeindeausschusses zusammen. Wirkliche Mitglieder waren alle Bürger, die Haus-, Gewerbe-, Grund- und Einkommensteuer bezahlten, also steuerpflichtig waren.

Das Stimmrecht, die Stimmzahl richtete sich nach Besitz und Steuersoll der Bürger. Bürger, die keine Steuer bezahlten, hatten kein Stimmrecht! Wer mehr als einen festgesetzten Grundbetrag an Steuern entrichtete, hatte auch mehrere Stimmen.

1884 „Langenau“, prt.

Pfarrdorf, zum Bezirksamt Kronach, zum Amtsgericht und zur Distrikt-Schul-Inspektion und Post Ludwigsstadt gehörig, von der nächsten Postexpedition

(Absenderstelle) Tettau 3,7 km entfernt, liegt in einem engen Thale, durch welches der Langenaubach fließt, je 10 km von Ludwigsstadt (Arzt), 14 km von Teuschnitz und 18,5 km von Kronach entfernt, zählt 80 Häuser mit 535 Einwohnern.

Klima: Gemäßigt und gesund.

Eingeschult: eine Mühle mit 5 Einwohnern 2 km entfernt. Die Schulgemeinde ist minderbemittelt und zählt 540 Seelen. Viele Einwohner suchen ihren Erwerb in den Porzellanfabriken zu Tettau und Schauberg, beide Orte, 3,7 km von Langenau entfernt.

Werktagsschule: 50 Knaben, 47 Mädchen

Sonntagsschule: 17 Knaben, 18 Mädchen.“

1889 Versammlungsort des Gemeindeausschusses war die „gute Stube“ des Bürgermeisters.

Holzfällung, um Gemeindeschulden abzudecken.

1890 Holzfällung, um Gemeindeschulden abzudecken, dafür wird keine Umlage erhoben.

bis 1900 Holzverkauf aus dem Gemeindewald. Bau-, Brenn-, Block-, Schleif- und Pfadenholz, Ast- und Bodenstreu, Baumrinde.

1892 Ein neuer Brunnen soll in der Ecke des Pfarrgartens errichtet werden.

1894 Ortsstraße - Wegeausbesserungen nach Schauberg und Welscherleite. Die Ortsstraße wird auf 4 m verbreitert.

1896 Die Straße durch den Ort wird durchaus beschottert. Steine aus gemeindeeigenem Steinbruch.

Brunnentrog des Oberen Ortsbrunnens ist ganz defekt, muß durch einen neuen ersetzt werden.

1897 Im Zuge des Straßenbauprojektes Langenau - Schauberg soll eine Brücke am Eingang des Ortes errichtet werden. Die hölzernen und defekten Brückchen verschwinden, Durchlässe mit Zementrohren.

1898 Das Verehelichungsgesuch wurde von der Gemeinde abgelehnt. Begründung: Der Antragsteller hat schon 5 Kinder aus erster Ehe. Die Belastung für die Gemeinde ist zu groß!

1900 Um die Jahrhundertwende gab es in Langenau 9 Brunnen: Gemeindeplatz, Kirche, Schuster, Siedlung, Metzler, altes Lichthaus, Förster, Pfarrgarten und Ortsausgang nach Schauberg. Da die Wasserleitung im unteren Dorf sehr schlecht ist und das nötige Trinkwasser nicht liefert, so wird dieselbe durch eine neue Leitung mit eisernen Röhren ersetzt.

1903 Der Gemeinde Langenau werden durch den Bau der Bahn Rothenkirchen - Tettau schwere Kosten aufgebürdet. Es sind schon 12.000 Mark Schulden vorhanden. Der Gemeindeausschuß beschließt eine außerordentliche Holzfällung, um die Schulden zu decken.

Bürgermeister Welsch erklärt sich bereit, die Kosten für den Bau der Zufahrtsstraße zur Haltestelle der Lokalbahn Rothenkirchen - Tettau in Sattelgrund zu übernehmen, da wenig Geld in der Gemeindekasse ist.

Da trinkbares Brunnenwasser im hiesigen Ort nicht mehr vorhanden ist, soll eine Wasserleitung angelegt werden.

1904 Der sogenannte Küchenbrunnen in der Wiese des Ökonomen Gundermann soll gereinigt werden und wie früher mit einer Bedachung versehen werden.

1905 Die Gemeindeversammlung zählt 67 Mitglieder. Wer unter 17,14 M Steuern bezahlte, der hatte 1 Stimme (53 Bürger), wer einen Steuerbetrag über 17,14 M bis zu 34,82 M entrichtete, hatte 2 Stimmen (8 Bürger), wer über 34,82 M Steuern bezahlte, hatte 3 Stimmen (6 Bürger).

1906 Der bisherige Brunnen, welcher sein Wasser aus dem Teich einer Wiese des Gastwirts Ernst Stauch erhält, soll wieder hergestellt werden.

1908 Am 15. Oktober wird in Langenau eine öffentliche staatliche Telefonzelle durch das Kgl. Oberpostamt Bamberg errichtet.

1909 Die Gemeinde schafft eine Viehwaage an.

1911 Das alte Schulhaus bleibt im Besitz der Gemeinde, um es später als Armenhaus der Gemeinde zu verwenden.

1914 Arbeitslose der Gemeinde, die sonst keinen Verdienst haben, finden Beschäftigung in der Gemeinde - Steine brechen und klopfen.

Die Umzugskosten werden dem jeweils aufziehenden Pfarrer von der Gemeinde vergütet, sind aber zurückzuerstatten, falls derselbe nicht mindestens 10 Jahre in der Gemeinde tätig ist.

1915 Es wird ein Gemeindezimmer angeschafft. Dafür sollen 1 Tisch und 12 Stühle gekauft werden.

Reparatur der Dorfwasserleitung, eine 220 m lange Strecke mit Gußeisenrohren versehen, bei Haus-Nr. 4 Abzweigung für Viehtränke, am Ende der Leitung eine Brunnenstatt mit 1,90 m Höhe.

1917 Eine neue Kirchturmuhre für 1130 M wird aufgestellt.

1918 Beim Stauch'schen Anwesen Haus-Nr. 49 wird eine Notbrücke errichtet, die später durch eine Eisenbrücke ersetzt wird.

Zunehmender Mangel an Beleuchtungsstoffen (Wachskerzen, Petroleum und Öl). Deshalb beabsichtigt die Gemeinde, die Ortschaft an das elektrische Licht anzuschließen. Beabsichtigt ist, Strom vom Elektrizitätswerk Probstzella zu beziehen.

1920 Die Gemeinde stellt zum Bau eines größeren Mietshauses Mittel bereit und erwirkt staatliche Zuschüsse. Wegen Wohnungsnot wird jeder Zuzug gesperrt.

1921 Das Pfarramt Langenau verwahrt zu Unrecht ein altes Siegel aus Silber, darstellend den Heiligen Christopherus. Der Bürgermeister wird beauftragt, dieses Altertum zu verlangen, damit es im Kassa - Schrank neben den alten Urkunden aufbewahrt wird.

Gastwirt Karl Metzler tritt die Quelle, die in seinem Grundstück in der Flurgemeinde Kehlbach liegt, zur Benutzung und Fassung ab. Einmalige Entschädigung = 1000 M.

Beitritt der Gemeinde zur Elektrizitäts-Genossenschaft Rennsteig.

1922 Wohnungsnot! Das Bezirksamt soll in Langenau entsprechendes Gelände herausuchen, damit sofort weitere Schritte für Enteignung von Bauplätzen unternommen werden können.

Transformatorienhaus wird gebaut.

1923 Für jeden in der Gemeinde Langenau vorkommenden Todesfall werden von der Gemeinde die Bretter zum Sarg unentgeltlich abgegeben.

1925 Die Gemeindeausschußmitglieder nennen sich am 11. Januar 1925 Gemeinderäte. Die Bürgermeister von Langenau sind ehrenamtlich tätig.

Wegen Anfertigung eines Gemeindestempels nach dem Muster des bei der Gemeinde befindlichen Stempels (Hl. Christopherus) wird ein Gesuch an das Ministerium gerichtet.

Erwerbslose. Im Steinbruch werden wöchentlich 8 Mann beschäftigt. Stundenlohn: 55 Pfg. für Verheiratete, 45 Pfg. für Ledige über 18 Jahre und 37 Pfg. für Ledige unter 18 Jahre.

Fortschrittliche Gemeinde!

Für die Schule Langenau wird ein Lichtbildapparat angeschafft.

Bierwirt Metzler baut einen Tanzsaal.

1926 Die Erwerbslosen werden von der Gemeinde wöchentlich 16 Stunden beschäftigt. Jeder Bürger, der für seinen Bedarf Steine im Gemeindesteinbruch bricht, erhält dieselben ohne Bruchzins.

Durch die Ortsschelle wird bekanntgegeben, daß die an der Straße gelegenen Misten mit einem Zaun umgeben sein müssen.

Baugesuche nehmen zu! Rege Bautätigkeit mit gemeindlicher Unterstützung.

1927 Vorbildliche Gemeinde! Die Gemeinde Langenau nimmt bei der Bezirkssparkasse Teuschnitz Darlehen in Höhe von je 1000 M auf. Die Zinsen werden von der Gemeinde an die Sparkasse bezahlt.

Die Gemeinde fördert damit Wohnungsneubauten von Bürgern, die das Darlehen je nach Möglichkeit der Gemeinde zurückerstatten.

1928 Wasserversorgung. Die Anlage erfordert mit Pumpwerk zu hohe Auslagen. Die Gemeinde wird nochmals Grabungen vornehmen lassen, ob die Wasserversorgung nicht durch Quellwasser erreicht werden kann.

1930 Die in der Gemeinde vorhandenen Arbeitslosen werden je nach Familienverhältnissen 3-4 Tage wöchentlich bei der Gemeinde beschäftigt.

Hunde dürfen zum Zuge nicht verwendet werden, soweit es sich um die Beförderung von Nahrungs- und Genußmitteln handelt.

Schule in Langenau erhält Wasserleitungsanschluß.

- 1931 Seit 1931 gehört Langenau zum Landratsamt Kronach, dem das Bezirksamt Teuschnitz nach dessen Aufhebung einverleibt wurde.
- 1932 Wohlfahrtsunterstützungsempfänger werden eine Woche bei der Gemeinde beschäftigt. Arbeit = Holzfällen im Gemeindewald.
- 1946 Rege Bautätigkeit beginnt. Setzt sich besonders in den Jahren 1949/50/60/61/62/63 und 64 fort.
- 1948 Erst in diesem Jahr werden gemeindliche und standesamtliche Gebühren erhoben. Vordem wurden keine erhoben. Grund: Währungsreform, schlechte Finanzlage der Gemeinde.
- 1950 Gemeinde Langenau tritt der Siedlungsbaugenossenschaft bei und übernimmt Bauplätze.
- 1951 Reparatur der schadhafte Bachmauer. - Errichtung von 2 Bachbrücken (= Feuerlöschgerätehaus und Grundstück Lucian Stang).
- 1953 3 Doppelhäuser (12 Wohnungen) werden durch Oberfr. Baugenossenschaft / Kronach gebaut. Ostzonenprogramm! 4 Wohnungen werden in Schauberg durch die Oberfr. Baugenossenschaft errichtet.
- 1954 Ev. Kirche in Schauberg. Politische Gemeinde Langenau stellt zum Bau der Kirche das Bauholz für den Rohbau von Dachstuhl und Turm zur Verfügung. - Grundstückkauf für Kirchbau in Schauberg. Gemeinde Langenau bezahlt 2/3 des Betrages.
- 1959 Eröffnung einer Volksbücherei in der Schule zu Langenau.
- 1961 Änderung des Gemeindesiegels. Bisher Rautenschild = kleines Staatswappen.
- 1962 Neues Gemeindewappen. Der Gemeinderat beschließt die Annahme und Führung des von der Generaldirektion der Staatlichen Archive / München vorgeschlagenen von Karl Haas / Kronach ausgeführten Wappens.
(Beschreibung: In Silber eine gestürzte, eingeschweifte rote Spitze, belegt mit drei im Dreifuß gestellten goldenen Schlüsseln mit rechts gewendeten Bärten.)
- 1965 Ausbau der Siedlungsstraße in Schauberg
- 1966 Bürgermeister Berthold Krautwurst - 20 Jahre Bürgermeister von Langenau - scheidet aus dem Amt. Er erhält Ehrensold und den Titel „Ehrenbürgermeister“. Rudi Müller wird 1. Bürgermeister.

Neugestaltung und Erweiterung der Straßenbeleuchtungsanlagen in Langenau und Schauberg.

1968 Ausbau der Ortsstraße in Langenau (600 m - Eigenmittel) - Ausbau der Industriestraße in Sattelgrund.

Ablösung der Baupflicht am ev. Pfarrhaus in Langenau.

1969 Ausbau der Ortsstraßen: Vordere und mittlere Siedlungsstraße. Eigenmittel sind dafür verfügbar.

1970 Ausbau der unteren Siedlungsstraße mit Eigenmitteln.

Errichtung einer Sparkassenzweigstelle in Langenau.

1971 Bau einer Wassermauer entlang des Langenau - Baches im II. Bauabschnitt des Kanalbaues.

Pfarrhausneubau im hinteren Siedlungsgelände - Schulhauserweiterungsbau in Tettau.

1972 Ausbau KC 9 - Ortsdurchfahrt Langenau, Erstellung von Gehsteigen.

Im Zuge des Ausbaues der Ortsdurchfahrt in Langenau ist die Straßenbeleuchtung überprüft, überholt und ergänzt worden.

Neuer Schutt- und Müllplatz im Hohlweg „Kleiner Trieb“ errichtet.

Errichtung eines Vita-Parcours in Forstabteilung Welscherleite.

1973 Im Jahr wurde 1973 wurde das Amtsgericht Ludwigsstadt, zu welchem Langenau gehörte, nach Kronach verlegt.

Eintritt der Gemeinde Langenau zum „Verein Naturpark Frankenwald e.V.“.

1974 Errichtung von Gehsteigen entlang der Ortsdurchfahrt und Bachüberbrückung.

1975 Straßenbaumaßnahmen Langenau - Sattelgrund: I. Bauabschnitt von Einmündung KC 9 bis Ortsausgang Richtung Sattelgrund. Ausbau der Friedersdorfer Straße in Schauberg.

1976 100 Jahre Feuerwehr Langenau

1978 Fernwasserversorgung Oberfranken/KC errichtet einen Erdbehälter mit 1000 m³ auf Langenauer Gemarkung.

Gründung der Fernsehantennengemeinschaft Langenau e.V. am 15.04.1978

Eingemeindung nach Tettau am 01.05.1978

1979 Gründung der Skilift Langenau GmbH mit allen Gesellschaftern, Einlagen und Skiliftanlage auf Grund und Boden der Familie Metzler.

1983 Überlegung der Langenauer Bürger über Hallenbau, eine Turn- und Festhalle sollte es werden.

1984 Baubeginn am 06.06.1984 auf der Pfarrwiese unterhalb des alten Pfarrhauses. Allen voran ging Max Krautwurst mit seiner Mannschaft. Über 1000 Arbeitsstunden wurden geleistet. Richtfest 11.07.1984.

1985 Einweihung der Turn- und Festhalle durch Schirmherrn Dr. Heinz Köhler, Bürgermeister Alfred Schaden und Pfarrer Johann Beck.

Kirchweih vom 18.-21. Oktober 1985, Uli Fröba verliert die Kirchweihrede.

1986 Sportverein Jahreshauptversammlung am 06. Januar und Fasching im Februar in der neuen Halle.

Sängerabend des Gesangvereins Amicitia mit Festprogramm am 27.09.1986.

1987 500 Jahre Langenau vom 17. - 22. Juni 1987

- BGS Coburg
- Wanderung zum Mahnkreuz zwischen Schauberg und Sattelgrund
- Schirmherr: Bezirkstagspräsident von Ofr. Edgar Sitzmann
- Landrat: Dr. Heinz Köhler
- Markttag und Budenstraßen
- Weckruf mit dem Musikverein Langenau
- Eintopfausgabe durch BGS Coburg
- Fußballspiel zwischen TG-Betriebsmannschaft und SV Langenau
- Behördentag: Bürgermeisterdienstversammlung im Gasthaus Klemm
- Festsitzung des Kreistages Kronach in der Langenauer Festhalle
- Jugendabend mit der Show- und Stimmungskapelle Ric Gertys
- Mittagstisch in den Langenauer Gastwirtschaften
- Großer Festumzug
- Ausstellung von alten Haushaltsgeräten, Büchern und Bibeln im Bezzelheim
- BGS Musikcorps Süd-München
- Original Taugwitztaler
- Kranzniederlegung nach der Kirche

Geistliche Kapelle Jericho – Konzert in Kirche Langenau

1988 75 Jahre Musikverein Langenau, Feier im Gasthaus Metzler. Louis Hammerschmidt wird von Herrn Welscher (Nordbayerischer Musikbund) für 60 Jahre Musiktätigkeit geehrt.

Silvesterparty zur Jahreswende 1988 / 1989 in der Festhalle mit Buffet und Show - Einlage

- 1989 Jubiläum 10 Jahre Antennengemeinschaft Langenau 18.02.1989
- Rockabend mit BORDERLINE am 25.02.1989
- Jubiläum 40 Jahre Gesangverein Amicitia – Langenau am 15.04.1989
- Tanz in den Mai
- Besuch der Freiwilligen Feuerwehr 7860 Schopfheim – Langenau im Schwarzwald von 25. - 28. Mai 1989
- Tanzschule September und Oktober: Tanzkurs der Tanzschule Rautenberg-Weinberg aus Kronach
- Grenzöffnung: Eröffnungsfeier am 24.11.1989 am Grenzübergang Tettau-Spechtsbrunn
- 1990 Männerchor aus Judenbach zu Gast in Langenau am 13.01.1990
- SVL-Fasching mit dem Carnevalsclub Pößneck-Schlettwein, für die musikalische Umrahmung: Funny-Five
- 1991 CSU-Kreisversammlung am 20.09.1991 mit CSU-Generalsekretär Erwin Huber und MDL Heinz Hausmann
- 1993 Theatergruppe aus Tettau: Maximilian der Starke (Ein Schwank in drei Akten)
- 1994 Jubilar-Ehrung der Gewerkschaft mit Bay. Bezirksvorsitzenden Helmut Beer
- Adventsnachmittag der SPD mit MDL Dr. Heinz Köhler und G. Seuling
- 1995 Jahreshauptversammlung des Sportverein Langenau am 06. Januar, zu Gast Bundestagsabgeordneter Uwe Hicks: Übergabe der Geschenke in Form von T-Shirts
- Dorffest und Dekanats-Kirchentag vom 07. - 09. Juli
Markttag, Jugendgruppe Dynamis, Besuch Landesbischof Hermann von Loewenich, unter der Leitung von Dekan Volkmar Gregori
- 90 Jahrfeier der SPD Ortsvereine Tettau-Kleintettau-Langenau-Schauberg mit SPD-Kreistreffen am 01.10.1995, Gastrednerin Renate Schmidt
- 1996 40 Jahre Kleintierzuchtverein Kleintettau-Langenau am 13. und 14. Januar 1996, Schirmherr: MdL Dr. Heinz Köhler
- Riesentorlauf am 3. März 1996 mit Siegerehrung in Festhalle Langenau
- 1997 Verabschiedung von Pfarrer Johann Beck am Ostermontag, 31. März 1997

Ordination von Pfarrerin Kathrin Neeb am 20. September 1997 in der Christopheruskirche in Langenau

Modenschau in Langenau im September 1997

1998 1. Hoffest des Kameradschaftsbundes Langenau im August 1998 im Hof des Gasthauses Metzler, Barbetrieb

Sommer 1998 Anbau der bestehenden Skilifthütte

2000 Einweihung eines gebrauchten Feuerwehrautos

2001 125 Jahre Feuerwehr Langenau

2003 Faschingsumzug in Langenau mit Faschingsgesellschaft und Wagen

90 Jahre Musikverein Langenau an der Festhalle Langenau

Kirchweih mit Kirchweihgesellschaft und Kirchweihbaum im Dorfzentrum, Tanzabende in der Festhalle Langenau, Ständerla am Samstag, Montag Kirchweihausklang

2004 Verabschiedung vom Pfarrerehepaar Andreas und Kathrin Neeb

2006 SPD-Ortsverein feiert sein 101-jähriges Bestehen und würdigt verdiente Mitglieder

2007 Damen-Duo an der Spitze des Sportvereins: Elke Schmidt und Margit Schüle

2008 Einweihung des gebrauchten Feuerwehrautos Mercedes Benz mit Pfarrer Andreas Bauer am Feuerwehrhaus Langenau

2009 30 Jahre Skilift Langenau mit Gaudiirennen, Schneebar und Hüttenbetrieb

2010 25 Jahre Turn- und Festhalle Langenau: Bilderschau, Kabarettabend mit Frankensima

2011 25 Jahre Tischtennis SV Langenau

2012 altes Konsumgebäude neben Kirche wird abgerissen, vorher Umsetzung der Sirene auf gemeindliches Gebäude: Festhalle Langenau

2013 Musikverein feiert sein 100-jähriges Jubiläum mit Ehrungsabend, Festumzug und Gottesdienst

2014 Aufstiegsfeier der zweiten Tischtennismannschaft Kreisliga 4 West

Tanzsaal vom Gasthaus Metzler und späterer Stall wird abgerissen

Milchhaus findet neuen Eigentümer

2015 30 Jahre Turn- und Festhalle Langenau mit Frankensima, Gottesdienst und musikalischer Umrahmung mit dem Musikverein Langenau

2016 Motorrad-Gottesdienst an der Festhalle Langenau mit Pfarrerin Kristine Wachter und Segnung aller Teilnehmer

Sportwochenende des SV Langenau

- 70 Jahre SV Langenau
- 30 Jahre Tischtennisabteilung des SV Langenau

Tag der Vereine mit Hüpfburg, Kirchenführung, Ausstellung des Kleintierzuchtvereins, Festumzug, große Preisverleihung

2017 Wasserleitung wird von Hochbehälter auf Buchbacher Höhe neu verlegt – Skilifttrasse – Sammelbehälter – Ortschaft. Krumpholz Bau

2019 SV Langenau: Neue Vorstandschaft Michael Ruß und Christian Löffler lösen Damen-Duo Elke Schmidt und Margit Schüle ab

Einweihung neues Feuerwehrauto IVECO durch Pfarrer Peter Mierdel in der Kinderfestwiese, Ehrungen von Jubilaren, Hüpfburg

2025 Alte Post wurde abgerissen, Schieferhaus Am Berg unterhalb Gasthaus Metzler

Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Langenau

1791 Errichtung des ersten Gerätehauses. Wörtlich heißt es: „Zur Aufbewahrung der Feuerleitern und Haken ist unweit der Kirche ein luftiges Gebäude mit einem Dach aufgestellt worden“. Die Ausgaben hierfür wurden mit 5 Gulden und 24 Groschen angegeben. Ein zweites Gerätehaus in der Art eines Schuppens wurde auf dem Grundstück von Hermann Metzler, Hs.-Nr. 3 errichtet. Die Jahreszahl hierzu fehlt.

1791 Dem Kgl. Amt Lauenstein wurden im Juni für eine zu Weimar gefertigte Feuerspritze 128 Gulden und 6 Groschen in Ausgabe gestellt. (Anmerkung: Diese hölzerne Spritze wurde erst im Jahre 1960 zu Kleinholz verarbeitet.)

1793 Als Inventarium an Feuergeräten wurden ausgewiesen:

1 weimarische Schlangen - Spritze,
6 hölzerne Doppelspritzen,
45 einfache Spritzen,
4 Leitern,
6 Haken.

Die Probierung der Feuer-Spritzen war damals ein Ereignis, woran die gesamte Einwohnerschaft des Dorfes Anteil nahm. Nach getaner Arbeit wurde der Dienst reichlich mit Bier begossen und in der Gemeinderechnung 1798 ist ausgewiesen, dass der Vorsteher 76 Maß Bier richtig bezahlte.

1861 Ein verheerender Brand in Langenau

Am 07. November morgens zwischen 4 und 5 Uhr brach ein gewaltiges Feuer aus. Sieben Häuser waren davon betroffen, darunter das alte Schulhaus (später Konsumgebäude). Weiterhin wurden sieben Scheunen ein Raub der Flammen. Dank der schleunigen Hilfe der Ortsbewohner sowie der benachbarten Ortschaften mit Ihren Wehren „Hirschfeld, Buchbach, Kehlbach und Windheim“ gelang es dem Brand Herr zu werden. Dieses Feuer hatte schon den Dachstuhl der Kirche erreicht. Dank der schnellen couragierten Hilfe wurde der Ort vom gänzlichen Untergang gerettet.

1868 Gerätschaften der Feuerwehr waren: 2 Spritzen mit Rohr und Schlauch, 4 Wassereimer, 4 Feuerleitern, 4 Feuerhaken.

1876 Die Freiwillige Feuerwehr Langenau wurde am 6. Januar 1876 ins Leben gerufen. 28 beherzte Männer aus unserem Dorf, die in der Feuerwehr - Stammliste als Gründungsmitglieder eingeschrieben sind, haben schon damals erkannt, dass der Feuerteufel nur geschlossen und durch gemeinsamen Einsatz wirksam bekämpft werden kann.

Dieser kleinen Gruppe unter Führung von Hauptmann Christian Zillich, Vorstand Ernst Kraus und Obersteiger Friedrich Welsch haben wir es noch heute zu verdanken, dass unser Ort von größeren Schadensfeuern verschont blieb, denn bei der damaligen

engen Bauweise des Dorfes bestand leicht die Gefahr, dass ganze Straßenzüge ein Raub der Flammen werden konnten.

Im Gemeindearchiv zu Langenau ist nachzulesen, dass sich die Gemeindeväter schon lange vor der Gründungszeit einer aktiven Feuerwehr für den Schutz der geschaffenen Vermögenswerte verpflichtet fühlten.

- 1949 Für Langenau wurde die erste Motorspritze angeschafft.
- 1950 Das zweite in der Art eines Schuppens errichtete Gerätehaus auf dem Grundstück des Landwirts Hermann Metzler, Hs.-Nr. 3, war inzwischen zu klein geworden. Im Jahre 1950 erbaute daher die Gemeinde in der Nähe der zwei Löschwasserentnahmestellen, die durch einfaches Stauen des Langenaubaches ihre adäquate Aufgabe erfüllen sollten, ein neues, mit Schlauchturm ausgestattetes Gerätehaus. Der ursprüngliche Plan, in diesem Gebäude auch die Gemeindeverwaltungsräume einzurichten, konnte wegen der schlechten Finanzlage nicht verwirklicht werden.
- 1954 Großer Waldbrand im Nikols-Teil, an der Straße nach Schauberg gelegen. Bei Aufforstungsarbeiten durch die Gemeinde, war hier am 2. Mai 1954 ein Brand ausgebrochen, der den Einsatz aller umliegenden Wehren, einschließlich der Stützpunktfeuerwehr Ludwigsstadt, erforderlich machte. Zwei Tage und Nächte lang musste die Brandstelle gelöscht und bewacht werden.
- 1955 Am 20. Februar 1955 wurde, als Dank an verdienstvolle Wehrmänner, ein Kameradschaftsabend abgehalten und 15 Mitgliedern für 25-jährige aktive Zugehörigkeit das Ehrenzeichen des Bayerischen Staatsministeriums verliehen.
- 1958 Ankauf einer Feuerwehrspritze TS 6/6 mit Schlauchwagen und Zubehör für Langenau. Kaufpreis: 6.434,00 DM
- 1959 Kauf einer Motorspritze TS 8/8 mit Zubehör für 4.482,00 DM für den Ortsteil Schauberg.
- 1960 Sicherlich wurden früher alle Geräte pfleglich gewartet, denn man schätzte ihren ideellen Wert in der Gemeinde hoch ein. Trotzdem entledigte man sich schweren Herzens einer alten, hölzernen, dennoch funktionsfähigen Spritze. 1960 wurde sie aufgrund mangelnder Räumlichkeiten im wahrsten Sinne des Wortes zu Kleinholz verarbeitet.
- Feuer in der alten Masseurie der Holzfabrik Gebr. Rebhan in Sattelgrund am 22. März 1960. Hier hat das rasche Eingreifen unserer Wehr einen größeren Schaden in den angrenzenden Lager- und Arbeitsräumen verhindern können.
- 1965 Scheunenbrand bei Kurt Schiefner, Hs.-Nr. 38, am 6. November 1965, wobei sämtliche Erntevorräte ein Raub der Flammen wurden. Die angrenzenden Wohnhäuser konnten nur durch den schnellen und aufopferungsvollen Einsatz der Wehrmänner gerettet werden.

1965 legten zwei Löschgruppen die Prüfung für das bronzene Leistungsabzeichen ab. Die Überreichung erfolgte in einer Feierstunde durch Herrn Kreisbrandinspektor Neder.

1969 Hatte man früher Löschalarm durch Läuten der Kirchturmglocken ausgelöst, so übernahm Anfang des 20. Jahrhunderts der Einsatz von Hornisten deren Funktion. Erst im Jahre 1969 wurden sie durch Aufstellen einer Sirene in ihrer Tätigkeit abgelöst.

1976 Die Freiwillige Feuerwehr Langenau feiert Ihr 100-jähriges Bestehen mit Fahnenweihe. Festtage vom 18. bis 20. Juni 1976.

Die Festtage wurden am Freitag um 19.00 Uhr mit einer Bierprobe eingeleitet, bei der die Musikkapelle aus Rothenkirchen aufspielte. Am Samstag um 18.00 Uhr fand der Festkommers statt, dessen musikalische Umrahmung die Musikkapelle und das Jugendorchester Langenau übernahmen. Im Rahmen dieses Festabends wurden verdiente und langjährige Mitglieder ausgezeichnet.

Nach einem Weckruf am Sonntag und einer Kirchenparade wurde die neue Fahne geweiht und ihrer Bestimmung übergeben. Dem Weiheakt schloss sich die Totenehrung am Ehrenmal der Gemeinde an. Weit über 1000 Wehrmänner nahmen um 13.30 Uhr am Festzug teil; im Rahmen eines Festaktes hielt Schirmherr Landrat Dr. Heinz Köhler die Festrede. Mit gemeinsamen frohen Stunden unter den Klängen der Musikkapelle Rothenkirchen klang das Jubelfest aus.



Die Helfer und ...



... die Ehrendamen zum 100-jährigen Gründungsjubiläum der FFW Langenau 1976.

1977 Freiwillige Feuerwehr Langenau mit Elan ins zweite Jahrhundert

Gute Ausrüstung ermöglicht auch beste Ausbildung. Die Aktiven streben wieder Leistungsprüfung an. Jubiläumstage waren für die ganze Gemeinde ein Ereignis. Bürgermeister Rudi Müller dankte.

1981 Das Gerätehaus wird renoviert.

Neue Vorstandschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Langenau.

1984 In Langenau waren zwei Gruppen angetreten für das Leistungsabzeichen in Bronze. Hauptsächlich ist dies der Initiative des stellvertretenden Kommandanten Wolfgang Köber und des Oberfeuerwehrmannes Walter Bauersachs zu verdanken. Beide ließen es sich auch nicht nehmen, die Gruppen in der Leistungsprüfung zu führen.

Gruppe 1: Köber Wolfgang, Roß Alfred, Schiefner Reinhard, Vetter Reiner, Scheler Jürgen, Löffler Frank, Queck Ulrich, Krautwurst Heinz, Krautwurst Gerhard.

Gruppe 2: Bauersachs Walter, Schüleiner Werner, Brumeißl Michael, Brumeißl Joachim, Müller Rüdiger, Krautwurst Hubert, Schenk Clemens, Möller Stefan.

1986 Alfred Roß neuer Kommandant

Erneut Leistungsprüfung abgelegt

Bronze: Bauersachs Walter, Krautwurst Gerhard, Brumeißl Michael, Fröba Ulrich, Krautwurst Heiko, Klemm Uwe, Hammerschmidt Guido, Kästner Ralf, Fetter Wolfgang.

Silber: Roß Alfred, Krautwurst Gerhard, Schiefner Reinhard, Krautwurst Heinz, Scheler Jürgen, Queck Ulrich, Krautwurst Hubert, Müller Rüdiger, Möller Stefan.

1988 Anschaffung eines neuen TS8 Anhängers

Zimmerbrand in Langenau (alter Konsum)

1993 Langgehegter Wunsch erfüllt – zwei Handsprechfunkgeräte angeschafft

1994 Kurt Vetter nach 24jähriger Tätigkeit in der Vorstandschaft geehrt. Höhepunkt seiner Tätigkeit war die Mitorganisation des 100jährigen Feuerwehrfestes 1976.

Jürgen Scheler wird neuer Vorsitzender

1996

Freiwillige Feuerwehr Langenau

Einladung zum Jubiläum
120 Jahre Freiwillige
Feuerwehr Langenau

am Samstag, 31. August 1996

Veranstaltungsort: Feuerwehrgerätehaus Langenau

Programm:

ab 14.00 Uhr Geräteschau der Freiwilligen Feuerwehren des Marktes Tettau
ab 15.00 Uhr Ehrung der langjährigen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr
Langenau

Des Weiteren:

- Vorstellung des neuen Unterrichtsraumes im Feuerwehrhaus Langenau
- Kinderbelustigungen

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Bier vom Faß, Limonade, Bratwürste und Steaks vom Rost, Kaffee und Kuchen. Hiermit ergeht an die gesamte Bevölkerung des Marktes Tettau herzliche Einladung.

FFW Langenau
Die Vorstandschaft

Zu ihrem 120-jährigen Bestehen bezog die Feuerwehr Langenau den neugestalteten Schulungsraum im Obergeschoss des Feuerwehrhauses. In vielen freiwilligen Stunden haben die Aktiven der FFW Langenau einen schönen Gemeinschaftsraum geschaffen.

Bei der Einweihung betonte Vorsitzender Jürgen Scheler, dass dies ein stolzer Tag in der Vereinsgeschichte sei. Nach etwa zwei Jahren Umbauzeit am Feuerwehrgerätehaus konnte man der Langenauer Bevölkerung das Ergebnis der Renovierung präsentieren.

Das Haus, das 1950 gebaut wurde, war bereits Mitte der 80er Jahre teilerneuert worden. In der nun abgeschlossenen Umbauphase haben die Kameraden den ehemaligen Dachboden zu einem Unterrichtsraum ausgebaut, außerdem wurden eine Wasserleitung gelegt und sanitäre Einrichtungen geschaffen.



1997 Ernst Grünbeck wird Ehrenmitglied

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Langenau:

Wannendurchbruch bei der Firma Tettauer Glashüttenwerke AG

Beseitigung von Ölspure

1998 Jahreshauptversammlung:

Ulrich Fröba wird neuer Kommandant

Alfred Roß – Abschied nach 12 Jahren als Kommandant

Freiwillige Feuerwehr Langenau als „e.V.“ ins Vereinsregister eingetragen

Vermisstensuche in Tettau und Umgebung



19. August 1998 – ein schwarzer Tag für die FFW Langenau. Der erst im Frühjahr neu gewählte, noch so junge Kommandant Ulrich Fröba ist, für alle unfassbar, plötzlich verstorben.

Er engagierte sich vor allem für die Jugendarbeit und war beim Ausbau des Schulungsraumes stets zur Stelle. Die Nachricht von seinem Tod erschütterte das ganze Dorf. Er war bei Jung und Alt aufgrund seiner heiteren Lebensart beliebt und geschätzt. Nur kurze Zeit konnte er das von ihm angestrebte Kommandantenamt ausüben.

Ob mit PKW, Motorrad oder Traktor, eines seiner Fahrzeuge konnte man oft am Feuerwehrhaus sehen.

Die FFW Langenau dankt Ulrich Fröba für seine geleisteten Dienste und wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

1999 Alfred Roß wird wieder Kommandant



Die Freiwillige Feuerwehr Langenau hat mit Alfred Roß (rechts) einen neuen Kommandanten und mit Dieter Heinrich (zweiter von rechts) einen neuen stellvertretenden Vorsitzenden. Mit im Bild (von links) die Jungfeuerwehrleute Michael Neubauer und Gerhard Schmidt, Vorsitzender Jürgen Scheler, stellvertretender Kommandant Dennie Müller und KBM Karl-Heinz Hänel.

Einsätze der FFW Langenau:

- Wannendurchbruch bei der Firma Tettauer Glashüttenwerke AG
- Beseitigung von Ölspuren
- Verkehrsunfall mit Menschenrettung in der Birkenstraße
- Flächenbrand auf einem abgeernteten Feld auf der Buchbacher Höhe

2000 Feuerwehr rüstet zum Jubiläum

Vorbereitungen für die 125-Jahrfeier im nächsten Jahr sind fortgeschritten

Anschaffung und Renovierung eines gebrauchten Feuerwehrfahrzeuges -
ein schon längst überfälliger Schritt für den Erhalt des Feuerschutzes in Langenau



Abholung des gebrauchten TSF in Nordhalben durch Dieter Heinrich,
Guido Hammerschmidt, Dennie Müller und Thorsten Sima (v.l.n.r.)

Jahrelanger Wunsch erfüllt

Durch Verhandlungsgeschick und in Absprache mit der Gemeindeverwaltung konnte das gebrauchte TSF der Freiwilligen Feuerwehr Nordhalben günstig erworben werden. In hunderten freiwillig geleisteten Arbeitsstunden wurde das Fahrzeug total zerlegt, von Grund auf neu lackiert, gestrichen und innen sowie außen ordentlich hergerichtet. Das Zubehör des bisherigen Spritzenwagens wurde in dem Feuerwehrauto fachgerecht verstaut. Die Kosten für die Gemeinde Tettau wurden so gering wie möglich gehalten. Dank sei all denen gesagt, die ihre Freizeit geopfert haben und jetzt mit Stolz auf „ihr“ Feuerwehrauto schauen können.



Zum Ausbau des Fahrzeuges waren viele fleißige Hände täglich beschäftigt, es wurde geschweißt, gebohrt und gestrichen.

Einmalig zur Kirchweih in Langenau: Vorstellung des neu hergerichteten Fahrzeuges

„14.00 Uhr Umzug mit dem Musikverein Langenau, Anschließend Besichtigung des Fahrzeuges und Unterhaltungsmusik mit dem Musikverein Langenau auf dem Dorfplatz.“

Am Kirchweihsonntag, den 15. Oktober 2000 wurde das neue „alte“ Feuerwehrauto auf dem Dorfplatz Langenau unter großer Beteiligung der Bevölkerung vorgestellt. Die Freiwillige Feuerwehr Tettau unterstützte die Aktion durch Vorführung ihrer Drehleiter.



2001 Erster Einsatz mit TSF

Am Sonntag, den 04. März 2001 sorgte ein durchgebrannter Wäschetrockner im Kellergeschoß eines Wohnhauses in der Langenauer Siedlung für Aufregung. Die Langenauer Wehr war innerhalb weniger Minuten nach Alarmierung am Schadensort und wurde nach kurzer Zeit von der Tettauer Wehr bei der Bekämpfung des Schwelbrandes unterstützt. Der Wäschetrockner wurde von Feuerwehrleuten mit Atemgerät ins Freie gebracht. Der Rauchschaden im Haus war beträchtlich, Personen kamen zum Glück nicht zu Schaden.

Das Jahr 2001 stand ansonsten ganz im Zeichen des 125-jährigen Jubiläums, welches vom 22.06.2001 – 24.06.2001 gefeiert wurde.

Festprogramm

Freitag, den 22.06.2001

20.00 Uhr Bierprobe
Bieranstich durch den Schirmherrn
1. Bürgermeister Alfred Schaden

Stimmungsmusik mit der
Blaskapelle Buchbach

Samstag, den 23.06.2001

19.00 Uhr Ehrungen, Festkommers
anschließend

Stimmungsmusik mit dem
Musikverein Kehlbach

Sonntag, den 24.06.2001

08.30 Uhr Friedhof, Totengedenken
09.00 Uhr Festzeltgottesdienst

10.00 Uhr Fröhschoppen
Umrahmung mit dem
Musikverein Langenau

13.00 Uhr Aufstellung zum Festzug
13.30 Uhr Festumzug

anschließend Unterhaltungsmusik
bis in die Nacht mit dem
Musikverein Tettau



Die Wehr im Jubiläumsjahr 2001



Aufstellung der Helfer zum 125-jährigen Jubiläum



Die Jubiläumswehr beim Umzug am Festsonntag



Fahnenabordnungen der am Umzug beteiligten Feuerwehren

2002 Thorsten Sima wird zum 1. Kommandanten gewählt, Dennie Müller zu dessen Stellvertreter.

2003 Die Kameraden erhalten eine neue Tragkraftspritzenpumpe (TSP 8/8), die bis zum heutigen Tag in Betrieb ist.

Am 25.07.2003 findet die Großübung des Marktes Tettau in Langenau statt. Als Objekt wurde das Pfarrhaus Langenau gewählt.

2004 Im Rahmen eines Feuerwehrfestes am Feuerwehrhaus werden aktive Kameraden und passive Mitglieder für Ihre Treue zur Feuerwehr geehrt.

Am 24.08.2004 werden die Kameraden zu einem Glaswannenbruch bei Tettauer Glas alarmiert.



Einweihung der neuen TSP im Jahre 2003



Ehrungen anlässlich des Feuerwehrfestes 2004

2006 Am 26.01.2006 wird die Feuerwehr zu einem Kaminbrand in die Pfarrgasse gerufen. Im Februar wurden die Dächer der örtlichen Firma Böhm von den Schneemassen befreit.

Am 22.07.2006 konnten nach intensiven Wochen der Vorbereitung 2 Gruppen mit 13 Kameraden das Leistungsabzeichen in Bronze ablegen.

2007 Als am 18.01.2007 der Sturm Kyrill in Deutschland wütete, besetzte die Feuerwehr Langenau ab 18.30 Uhr das Feuerwehrhaus. Während des sechsstündigen Einsatzes wurden unter anderem Bäume in Richtung Schauberg von der Fahrbahn entfernt und die Welscherleite aufgrund von Baumbruch gesperrt.

2008 Im Januar wurden Michael Neubauer zum 1. Kommandanten und Thomas Schmidt zu dessen Stellvertreter gewählt.

Einen Monat später fiel bei einer Gemeinderatssitzung die Entscheidung, dass für die Feuerwehr Langenau ein Ersatzfahrzeug angeschafft werden soll.

Am 26.04.2008 konnte bereits das „neue gebrauchte“ Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) bei der Firma Thoma in Herbolzheim abgeholt werden.

Die feierliche Einweihung des Fahrzeugs der Marke Mercedes-Benz fand schließlich am 27.07.2008 statt. Von der Vorstandschaft wurden langjährige Mitglieder für ihre Treue geehrt.



Einweihung des neuen TSF am Feuerwehrhaus Langenau

2011 Am Nachmittag des 16.06.2011 wollte der Eigentümer des „Sonnenhofs“ Unkraut rund um seine Scheune vernichten. Dabei entzündete sich ein Feuer. Die Flammen griffen schnell auf die Holzverschalung über und plötzlich stand das Dach des Gebäudes in Flammen. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte ein Übergreifen des Feuers auf benachbarte Gebäude verhindert werden. Insgesamt waren 70 Feuerwehrleute im Einsatz. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.



Die Großübung der Feuerwehren des Marktes Tettau am 29.07.2011 beim Gasthaus Klemm

2014 Ein gemeldeter Scheunenbrand Am Berg 11, ausgelöst durch den Eintrag von heißer Asche in eine Mülltonne, forderte die Kräfte am 01.11.2014.

2015 Am 31.07.2015 wurde die Feuerwehr an den Sportplatz zur Ausleuchtung für einen Hubschraubereinsatz gerufen. Im November rückten die Kameraden zu einem Brandeinsatz bei Gerresheimer aus.

2016 Ein defektes Ladegerät im Keller eines Hauses im Fliederweg führte im Mai zu einem Schmorbrand. Glücklicherweise kamen keine Menschen zu Schaden. Die Großübung der Feuerwehren des Marktes Tettau fand am 29.07.2016 an der Skihütte Langenau statt.

Im November wurde die bei der Firma Heinz Plastics Böhm errichtete Zisterne offiziell übergeben. Sie fasst 100 m³ Wasser und leistet einen wichtigen Beitrag für den Feuerschutz in Langenau.

- 2017 Nach einer Übung im Mai saßen die Kameraden am Feuerwehrhaus beisammen, als sie zu einer Personenrettung gerufen wurden. Ein langjähriger Feuerwehrkamerad war bei Forstarbeiten im Orbisgrund verunglückt. Die Feuerwehr übernahm die Erstversorgung.

Auf einer Wiese im Sattelgrundweg entzündete sich eine Rundballenpresse. Durch das schnelle Handeln eines Anwohners konnte eine Ausbreitung des Feuers verhindert werden.

Aufgrund eines Stromausfalls kam es Ende Oktober in der Pfarrgasse zu einem Kaminbrand.

- 2018 Verkehrsunfall mit Menschenrettung in der „Fischteichskurve“

Am 17.12.2018 konnte eine Abordnung der FFW Langenau das neue TSF bei der Firma BTG in Görlitz abholen. Bei der Ankunft in Langenau wurde das Fahrzeug samt Kameraden von der Bevölkerung am Feuerwehrhaus empfangen.

- 2019 Am 08.09.2019 wurde das neue TSF feierlich eingeweiht. Im Rahmen eines kleinen Festes ehrte man zudem langjährige Kameraden.

Freiwillige Feuerwehr Langenau e.V.



Herzliche Einladung zur

Fahrzeugweihe mit Ehrungen

am Sonntag, den 08.09.2019
in der „Kinderfestwiese“ neben dem
Feuerwehrhaus Langenau

- Samstag 07.09.2019: - ab 15 Uhr Geräteschau aller Fahrzeuge des Marktes Tettau auf dem Parkplatz der Fa. Heinz Plastics Böhm
- ab 17 Uhr Griechischer Abend mit Barbetrieb
- Sonntag 08.09.2019: - ab 10 Uhr Frühschoppen (Bier vom Fass)
- ab 13 Uhr Festbetrieb
 - ab 14 Uhr Einweihung des Fahrzeuges
 - ab 15 Uhr Ehrungen
 - anschließend gemütliches Beisammensein mit Kaffee, Kuchen, Bratwürsten und Steaks



An beiden Tagen gibt es ein Unterhaltungsprogramm für Kinder

Auf Ihr Kommen freut sich sehr
die Langenauer Feuerwehr



Das festlich geschmückte TSF Iveco Daily bei der Einweihung 2019



Ehrung von Feuerwehrkameraden anlässlich der Einweihung des TSF

2020 Wechsel an der Spitze: Bei den Wahlen im März 2020 wurden Vorstandschaft und Kommandanten neu gewählt. Tristan Wunderlich und Guido Hammerschmidt wurden als Nachfolger von 1. Vorsitzenden Ulrich Queck und 2. Vorsitzenden Jürgen Scheler bestimmt. Michael Neubauer und Thomas Schmidt wurden von Benedikt Barnickel als 1. Kommandant und Fritz Hempfling als dessen Stellvertreter beerbt.

Zwei Wochen nach der Wahl - die ersten Corona-Maßnahmen waren bereits in Kraft - hatten die neuen Kommandanten ihren und gleichzeitig das neue TSF seinen ersten Einsatz, als die Brandmeldeanlage der Firma Heinz Plastics Böhm auslöste.

Beim Großbrand der Firma Gerresheimer 14.04.2020 waren unter den 250 Einsatzkräften auch Kameraden der Feuerwehr Langenau, die sich um die Wasserversorgung kümmerten.

Am 27.07.2020 wird zum Einsatz während eines Wannenbruchs bei der Firma Heinz Glas alarmiert.

Ein weiterer Großbrand ereignete sich am 09.08.2020, als der Wildberghof Feuer fing und vollständig abbrannte. Während neun Stunden Einsatz verlegten die Kameraden der Feuerwehr Langenau u.a. 2,5 Kilometer Schlauchstrecke.

2021 Die Corona-Pandemie schränkt auch das Vereinsleben innerhalb der Feuerwehr ein – ein insgesamt ruhiges Jahr. Der Kirchweihsamstag startete für die Kameraden mit dem Stichwort „Brand Dachstuhl“. Tatsächlich entwickelte sich ein Kaminbrand in der Dorfmitte, der schnell unter Kontrolle gebracht werden konnte.

2022 Die Feuerwehr Langenau zieht um: Das bisherige Feuerwehrhaus wird -auch mit einem weinenden Auge- ausgeräumt und die gesamte Ausrüstung in die neuen Räumlichkeiten neben der Turnhalle gebracht. Um den Platzbedarf für Zelte, Anhänger und sonstige Gerätschaften zu decken, errichten die Kameraden 2 Container am Turnhallenplatz.





**Freiwillige Feuerwehr
Langenau**



Gerätehaus einweihung

Samstag 10. September

17:00 Uhr Festbeginn

19:00 Uhr Livemusik
mit Barbetrieb *Is doch waschd ... wip wischd*

Sonntag 11. September

09:00 Uhr Festgottesdienst
mit anschließender Segnung
des Gerätehauses und Ehrungen

10:00 Uhr Fröhschoppen
mit musikalischer Umrahmung

13:00 Uhr Fahrzeugschau
mit den Fahrzeugen der Wehren des Marktes Tettau und Hülpburg

14:00 Uhr Festbetrieb
mit Kaffee und Kuchen sowie musikalischer Umrahmung



Ort: Frankenwaldstraße 3b
Veranstalter: FFW Langenau e.V.



**Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!**

Die neue Fahrzeughalle als Anbau an die Turnhalle wurde schließlich am 11.09.2022 feierlich eingeweiht.



2022: Am 24.07.2022 wurde die Feuerwehr Langenau zu einem Kellerbrand in Buchbach alarmiert. Nach Kehlbach rückten die Kameraden am 04.09. zu einem Scheunenbrand aus. Beim letzten Einsatz des Jahres am 21.12.2022 wurde zu einem Verkehrsunfall auf Höhe der Kläranlage Sattelgrund alarmiert.



Besichtigung 2022



2023 Bei einem Verkehrsunfall zwischen Sattelgrund und Schauberg landete ein Fahrzeug im Bach.

Am Kirchweihsonntag rückte die Feuerwehr während des Plantanzes Richtung Sattelgrund/Schauberg aus, um Bäume von der Straße zu entfernen.

Die Feuerwehr hält an der Turnhalle ein Sommerfest ab.

**Freiwillige Feuerwehr
Langenau**

Feuerwehr Sommerfest

Samstag, 02. September

17:00 Uhr Festbeginn

19:00 Uhr Stimmungsabend
mit Livemusik von "Konny"

20:00 Uhr Barbetrieb

Mit Bier vom
Fass sowie Brat-
würsten und Steaks

Ort: Turnhalle Langenau
Veranstalter: FFW Langenau e.V.

*Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!*



2024 Innerhalb weniger Wochen musste die Feuerwehr dreimal zum neu errichteten Solarfeld in der Siedlung ausrücken. Durch Starkregen wurde jeweils Geröll auf die Straße gespült und von den Kameraden beseitigt.

Großübung der Feuerwehren des Marktes Tettau bei der Firma Gramß in Langenau



Erneut veranstaltete die Feuerwehr ein Sommerfest.

Im November schloss sich ein Einsatz bei der Firma Gramß an, wo Hydrauliköl aus einer Presse ausgelaufen war.

Der Silvestertag begann mit dem Entfernen von Bäumen an der Welscherleite



2025 Aufgrund des zweistündigen Stromausfalls in der Silvesternacht besetzte die Feuerwehr das Gerätehaus als „Leuchtturm“ und Anlaufpunkt für die Bevölkerung. Erneut mussten Bäume von der Straße entfernt werden.

Am Gerätehaus konnte durch die Kameraden eine überdachte Sitzgruppe errichtet werden, die im Rahmen der Glühweinbude eingeweiht wurde.



Feuerwehrfest Steinbach am Wald 2025



Besuch anlässlich der Einweihung LF10 der Feuerwehr Kleintettau im Juni 2025



Reinigung TSF im März 2025

Die Wehr im Jubiläumsjahr 2026

Vorstandschafft der FFW Langenau



von links nach rechts: Beisitzer Michael Neubauer und Christian Löffler, Schriftführer Thomas Schmidt, 2. Kommandant Fritz Hempfling, 1. Kommandant Benedikt Barnickel, 2. Vorsitzender Guido Hammerschmidt, 1. Vorsitzender Tristan Wunderlich.
es fehlt: Kassenwart Bernd Neubauer.

Ehrenmitglieder

Ernst Grünbeck
Jürgen Scheler

Aktive Mannschaft



von links nach rechts: Thomas Schmidt, Adrian Scherbel, Michael Ruß, Felix Hammerschmidt, Michael Neubauer, Ulrich Queck, Ehrenmitglied Jürgen Scheler, Tristan Wunderlich, Benedikt Barnickel, Fritz Hempfling, Veronika Klemm, Guido Hammerschmidt, Alexander Klemm, Christian Löffler, Stephan Barnickel.

es fehlen: Sven Krautwurst, Bernd Neubauer, Max Neubauer, Maximilian Queck, Gerald Schötz, Martin Schüleln.

Fahnenabordnung



von links nach rechts: Alexander Klemm, Christian Löffler, Stephan Barnickel.

Ehrendamen



von links nach rechts: Amelie Ruß, Melina Neubauer, Ehrenmitglied Jürgen Scheler, Verena Mühlbauer, Monika Hörmann, Leonie Löffler.

Wissenswertes

Akkus und Batterien

Batterien und Akkumulatoren (Akkus) – sind aus dem heutigen Leben nicht mehr wegzudenken. Ob Taschenlampen, Mobiltelefone, Tablets und Laptops, Spielzeug und auch „musizierende“ Glückwunschkarten – die Aufzählung der Geräte, die heute mit Batterien oder Akkus betrieben werden, ergibt eine fast unendliche Liste, die hier nicht zu Absicht steht, vollständig aufgeführt zu werden. Vielmehr soll mit diesem Artikel der Hinweis auf einen sorgsam und respektvollen Umgang mit diesen Helfern des Lebens gegeben werden. In diesem Satz steckt aber schon ein starker Hinweis, dass die Nutzung der Annehmlichkeiten eines elektrischen Energieträgers (im folgenden Akku respektive Batterie) auch eine gewisse Umsicht und Aufmerksamkeit erfordert.

Diese Lektüre soll keine Lehrstunde sein, aber manche Erklärung ohne Berücksichtigung der Fakten aus Physik und Technik ist einfach nicht machbar. Zunächst die Frage: Was ist überhaupt eine Batterie bzw. ein Akku? Es ist ein, meist in der Größe genormter Behälter, in dem sich chemische Stoffe innerhalb einer technischen Struktur befinden, die in der Lage sind, eine gewisse elektrische Ladung (Kapazität) zu speichern und bei Bedarf unter einer definierten Spannung mit einer benötigten Stromstärke an einen Verbraucher abzugeben. Ein Akku lässt sich im Gegensatz zu einer Batterie mit elektrischer Energie wieder befüllen bzw. laden. Bei einer Batterie ist das nicht möglich. Es ist sogar gefährlich, das Laden von Batterien in Akkuladegeräten durchzuführen.

An dieser Stelle ein kleiner Hinweis: Die unter dem landläufigen Begriff geführte „Autobatterie“ in Fahrzeugen ist letztlich auch ein Akku!

Was macht nun einen elektrischen Energieträger so „brandgefährlich“? Das liegt u.a. auch daran, dass im Inneren dieser Stromspeicher Ströme mit hohen Stärken (gemessen in Ampere) fließen können. Dies ist auch abhängig vom inneren Widerstand des Energieträgers. Und die hohen Ströme müssen fließen, um eine erforderliche Leistung zu erbringen. Solange diese Rahmenbedingungen in der technischen Spezifikation des Energieträgers liegen, besteht erst mal keine Besorgnis. Werden diese Grenzen jedoch überschritten, besteht die Gefahr einer Überhitzung bzw. eines Brandes. Die volle, aber nicht erwünschte Leistung eines elektrischen Energieträgers wird insbesondere dann erbracht, wenn er „kurzgeschlossen“ wird. Das heißt der Strom des Akkus fließt ohne äußeren Widerstand (also keine Verbraucher wie Glühbirne, E-Motor etc.) zwischen den Polen. Durch die Freisetzung der vorhandenen Energie wird der elektrische Energieträger erst warm, dann heiß und fängt schließlich an zu brennen. (Spätestens in diesem Fall sind Sie froh, wenn Sie schnell Besuch von uns erhalten.) Und es ist logisch, dass die Kapazität („Stromaufnahmemenge“) eines elektrischen Energieträgers mit der Größe wächst und sich die Brandgefahr damit (nicht nur linear!) erhöht.

Folgende Ratschläge können wir zur Nutzung von elektrischen Energieträgern geben.

1. Kauf von Akkus und Ladegeräten

Vermeiden Sie unbedingt den Kauf von „Billigartikeln“. Hier sind Batterien, Akkus und auch Ladegeräte gemeint. Geiz ist hier ganz und gar nicht „geil“. Kaufen Sie Akkus von bekannten Herstellern, und sparen Sie nicht an ein paar Cent.

Das gleiche gilt auch für den Kauf von Elektrogeräten mit fest eingebautem Akku. Bei diesen „Einweggeräten“, insbesondere mit Batteriebetrieb, sollten Sie unbedingt die Notwendigkeit gegen den Nutzen und die Umweltverträglichkeit abwägen.

Beachten Sie unbedingt vor dem ersten Gebrauch die mitgelieferten Bedienungsanleitungen.

Und denken Sie immer daran: Elektrische Energieträger sind keine Spielzeuge!

2. Umgang mit elektrischen Energieträgern

Behandeln Sie diese pfleglich. Vermeiden Sie unbedingt, dass Ihnen die elektrischen Energieträger auf den Boden fallen. Dies kann zu inneren, nicht von außen sichtbaren Beschädigungen führen, die dann früher oder später beim Laden (von Akkus) zu höheren Temperaturen führen können.

Lassen Sie Akkus nicht „tiefentladen“. Das bedeutet, die Akkus auf Ladungserhaltung prüfen und von Zeit zu Zeit immer mal ins Ladegerät zu legen und aufzuladen. Eine Tiefentladung schadet dem Akku. Wenn dagegen Batterien tiefentladen sind, sind sie leer und es hilft nur noch die korrekte Entsorgung.

Eine max. Aufladekapazität von 80% der Gesamtladekapazität ist für die Akkus schonend. Es gibt Ladegeräte, die bei einem Ladezustand von 80% abschalten. Beobachten Sie also den Ladevorgang und lassen Sie Akkus nicht „ewig“ im Ladegerät. Prüfen Sie, wann der Ladevorgang abgeschlossen ist und entfernen Sie dann unbedingt die Akkus aus dem Ladegerät. Nehmen sie letzteres auch vom Netz. Des Weiteren überprüfen Sie während des Ladevorgangs immer wieder mal die Temperatur der Akkus, die geladen werden. Ein handwarmer Akku ist normal und stellt noch keine Gefahr dar. Wird ein Akku **heiß**, dann entfernen Sie diesen **unmittelbar** aus dem Ladegerät. Lassen Sie ihn abkühlen und sehen Sie dann dafür unbedingt die Entsorgung vor. **Kleben Sie dazu auch alle elektrischen Kontakte am zu entsorgenden Akku mit Isolierband o.ä. ab.**

Vermeiden Sie die Ladung von Akkus über Nacht bzw. ohne Möglichkeit der Aufsicht. Stellen Sie das Ladegerät möglichst frei und ohne „Abdeckung“ durch andere Gegenstände wie Papier etc. auf.

Laden Sie Akkus nicht in kalter Umgebung auf. Geben Sie kalten Akkus Zeit zur Wärmedaption. Die Umgebungstemperatur sollte beim Laden nicht weniger als 10 Grad Celcius betragen.

Laden Sie Akkus möglichst schonend, d.h. stellen Sie das Ladegerät, wenn möglich, auf einen geringen Ladestrom. Vermeiden Sie entsprechend sog. Schnellladungen. Diese beanspruchen den zu ladenden Akku stärker als eine „Normal-“ oder „Schon-“ladung.

Lassen Sie Akkus möglichst in Räumen aufladen, die einen Rauch-/Feuermelder haben.

Entsorgen Sie auch unbedingt Akkus, die eine auffällige Verformung aufweisen. Diese Akkus sind defekt und stellen eine große Brandgefahr dar. **Kleben Sie dazu alle Kontakte am zu entsorgenden Akku mit Isolierband o.ä. ab.**

3. Entsorgung von Batterien und Akkus

Elektrische Energieträger und Ladegeräte sind **kein** „Restmüll“. Es ist elektrischer Sondermüll. Nutzen Sie zur Entsorgung auf alle Fälle einen Wertstoffhof oder geben Sie bei einem Händler ab, der zur Rücknahme verpflichtet ist. Bei Akkus zeigen Sie sich bitte zusätzlich verantwortungsbewusst und **kleben Sie unbedingt die Pole derselben mit einem Isolierband o.ä. ab**. Da Akkus nicht immer voll entladen sind und manchmal noch eine nicht unerhebliche Restladung beinhalten, kommt es vor, dass über mehrere zusammen liegenden Akkukörpern eine „Kurzschluss-“ Brücke entsteht. In der Vergangenheit hat dies häufig zu Bränden u.a. in Entsorgungsbetrieben geführt.

4. Typen von elektrischen Energieträgern für verschiedene Nutzungen

Die Nutzung von elektrischen Energieträgern ist eine lange Gewohnheit seit Beginn der industriellen Revolution. Nur die Anwendungen haben sich im Laufe der Zeit stark verändert bzw. deren Anzahl ist stark gestiegen. Für Autos waren zum Anlassen des Verbrennungsmotors in der Vergangenheit Blei-Akkumulatoren gang und gäbe, dazu kamen dann Batterien für Taschenlampen, Transistorradios und weitere Kleingeräte. Akkus versorgten auf Basis von Nickel-Cadmium (Stichwort: Memory-Effekt) ebenfalls diese Kleingeräte. Die Entwicklung lieferte mit der Zeit leistungsfähigere (durch größere Ladungskapazität) Akkus auf Basis von Lithium. Mit diesen Entwicklungen stieg dann auch das Angebot an Gerätschaften mit Akkubetrieb.

Heute gibt es kleinere Geräte mit Akku (Schrauber, Heckenschere, Bohrmaschine etc.) zu kaufen. Und die Entwicklung hat nicht vor Antrieben für Fahrzeuge halt gemacht. Für all diese Geräte gilt, dass sie die Energie, die sie zum Zweck ihrer Nutzung brauchen, in einem relativ kleinen Akku untergebracht bekommen müssen. Auch hier gilt der aus der Physik bekannte „Energie-Erhaltungssatz“. Energie, die z.B. zum Bohren benötigt wird, muss im Akku vorhanden sein. Sprich, ein Akku mit geringer Kapazität nützt nicht viel, um einen 8er Dübel in eine Betonwand zu versenken. Und diese muss natürlich in einem möglichst kleinen Akku stecken. Daher ist ein sorgsamer und umsichtiger Umgang mit Akkus vonnöten ist.

Alleine die volle Kapazität eines Akkus für ein Pedelec oder e-Bike beinhaltet so viel Energie, dass dieser im Falle eines Defekts sehr schnell heiß wird, überhitzt und in Brand geraten kann. Ein brennender Akku ist von nicht dafür ausgebildeten Personen sehr schwer zu löschen. Im Falle eines Akku-Brandes verbringen Sie das Teil (**aber nur, wenn Sie sich nicht selbst in Gefahr begeben!!**) aus geschlossenen Räumen ins Freie auf eine Fläche, die weit genug von brennbaren Gegenständen entfernt ist. Rufen Sie die 112 an und melden Sie den Akkubrand. Vermeiden Sie das Einatmen des entstehenden Rauches. Bei Bränden von kleineren Akkus mit geringer Spannung (< 12 V) ist der Einsatz von viel Wasser zum Kühlen die erste Wahl. (Den Akku (< 12 V) ohne Selbstgefährdung in ein mit ausreichend viel Wasser gefülltes Gefäß werfen.)

Bei Bränden von Akkus in E-Fahrzeugen der Kategorie Kfz ist es angebracht auf den Einsatz von Wasser auch wegen bestehender Stromschlaggefahr zu verzichten. Die Kapazität dieser Akkus ist so groß, dass ein Laie keine Chance hat, einen Brand zu löschen. Man stelle sich vor, dass ein normales Verbrennerauto mit 60 Liter Benzin an Bord hat, Feuer gefangen hat. Ein gleichartiges E-Auto hat einen Akku mit der gleichen Leistung wie das Verbrennerauto. Es bedarf keiner großen Phantasie sich vorzustellen, welche enorme Hitze der Akku erzeugt. Zum Glück ist hier bei uns der TÜV auch für die elektrische Konstruktion eines E-Autos zuständig, so dass keine „Billigware“ in den E-Autos verbaut werden kann. Trotzdem ist mancher technischer Defekt nicht ausgeschlossen, der im schlimmsten Fall zu einem Brand führt. Deshalb legen Sie bei Ihrem Elektroauto sehr viel Wert auf regelmäßige Pflege und (fachmännische!!!) Wartung Ihres Akkus im Auto.

Versehen Sie grundsätzlich Ihre Garage, in der Sie Ihr E-Auto abstellen, zusätzlich mit einer lauten und zuverlässigen Feuer- und Rauchmeldeanlage. Dieser letzte Tipp ist im Hinblick auf die Anschaffung eines E-Autos preislich wohl kaum zu spüren.

Rauchmelder

Zur Erinnerung: Das letzte Opfer einer Rauchgasvergiftung in der näheren Umgebung verstarb am 10. Januar 2026 bei einem Wohnhausbrand im Nachbarort Kehlbach.

Artikel 46 Absatz 4 BayBO (Bayerische Bauordnung):

In Wohnungen müssen Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure, die zu Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben. Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut oder angebracht und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird. Die Eigentümer vorhandener Wohnungen sind verpflichtet, jede Wohnung bis zum 31.12.2017 entsprechend auszustatten. Die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft obliegt den unmittelbaren Besitzern, es sei denn, der Eigentümer übernimmt diese Verpflichtung selbst.

Für das Jahr 2026 gilt demnach: Jeder muss sie also in seiner Wohnung eingebaut haben. Dabei **müssen** folgende Räume mit ihnen versehen sein:

- alle **Schlaf- und Kinderzimmer**
- **Flure, die als Rettungswege zu Aufenthaltsräumen führen** (Wohnzimmer, Arbeitszimmer)

Für die Installation der Rauchwarnmelder ist der Wohnungseigentümer verantwortlich. Jedoch liegt die Verantwortung für den Betrieb der Rauchwarnmelder beim jeweiligen Besitzer. Bei Mietwohnungen ist das i.d.R. der Mieter. Eine Ausnahme für den Mieter besteht nur, wenn der Wohnungseigentümer (i.d.R. der Vermieter) diese Aufgabe explizit übernimmt.

Seit der Einführung dieses Artikels in die Bayerische Bauordnung (alle anderen Bundesländer haben analoge Vorschriften bzgl. des Einbaus von Rauchwarnmeldern) hat sich die Anzahl der Todesfälle stark reduziert. Dennoch starben immer noch im Jahr 2023 insgesamt 324 Menschen an den Folgen von solchen Brandereignissen. Mehr als 70 Prozent von ihnen waren älter als 60 Jahre. Es zeigt sich, dass heute vor allem noch ältere und eher hilflose Menschen zu Schaden kommen. Der Rauchwarnmelder allein löscht noch keinen Brand und sorgt auch

nicht für von selbst für das richtige Verhalten im Brandfall. Wichtig ist, dass die Alarmierung zuverlässig und auch möglichst lautstark funktioniert, damit ggf. auch Nachbarn vom Ereignis erfahren.

Zugelassene Rauchwarnmelder müssen mindestens der europäischen Norm [DIN EN 14604](#) entsprechen (Produktnorm) und sind nach der Anwendungsnorm **DIN 14676** zu installieren, was eine Lebensdauer von spätestens 10 Jahren nach Inbetriebnahme vorsieht. Sinnvoll ist es, sich von einem Fachmann beraten und von ihm die Installation vornehmen zu lassen. Es ist nur eine „kleine“ Investition gegen den Preis eines Menschenlebens!

Neben dem Einbau von Rauchwarnmeldern wird von uns auch dringend empfohlen, bei Nutzung von Kohle-, Holzöfen und offenen Kaminen, jeweils **zusätzlich** einen Melder für Kohlenmonoxidgas (CO) einbauen zu lassen. Dieses nicht riechbare Gas ist für Lebewesen ein tödliches Gift. Seine Gefährlichkeit liegt darin, dass es die roten Blutkörperchen im Blut zerstört und somit die Organe im Körper nicht mehr mit Sauerstoff versorgt werden können. CO kann man nicht wahrnehmen. Ofenbauer und Schornsteinfeger sehen deshalb schon beim Bau von Feueröfen nicht verschließbare Öffnungen zum Abzug dieses Gases vor. Im Laufe der Zeit kann so ein Abzug leichtsinnig zugestellt werden oder sonst funktionsuntüchtig werden. Auch gibt es häufig die Meinung, die eingebaute Zwangslüftung ist überflüssig und „läßt nur die Kälte ins Haus. Diesen Blödsinn dichten wir ab. Wir heizen doch nicht für die Katz!“

NEIN!!! – Das ist keine Fehlplanung und auch kein Blödsinn. Die Zwangslüftung ist da, um Ihr Leben und das Ihrer Mitbewohner zu retten – auch wenn dadurch etwas Kälte ins Haus kommt.

Und da der Tod eine irreversible Angelegenheit ist, sind Investitionen in CO-Melder pro Feuerstelle eine weitere Sicherheit, denn sie sind auch nicht viel teurer als Rauchwarnmelder.

Ein weiterer Tipp: Halten Sie die nähere Umgebung eines Feuer-Ofens frei von brennbaren Materialien, damit Funkenflug kein zusätzliches Feuer entstehen lässt.

Zum Schluß dieses Artikels sei auch dringend davor gewarnt, bei längerem Stromausfall, die Wohnung mit einem Holzkohle- oder Gasgrill warm zu halten. Die CO-Vergiftung im Haus ist damit „gesichert“! Und außerdem sind solche „Feuerstellen“ im Haus strikt verboten!!!

Danksagung

Für ein schönes, fröhliches und friedliches Fest während der vier Tage vom 14.05.2026 bis 17.05.2026 sagt die Freiwillige Feuerwehr Langenau e.V. herzlich Danke.

Der Dank gilt vor allem den Personen und Institutionen, die zum Gelingen unseres Festes ihren Teil beigetragen haben. Ohne Rat und vor allem Tat hätte dieses Fest nicht stattfinden können. Allen Helfern, Spendern und Gönnern sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Wir können und wollen an dieser Stelle nicht jeden einzelnen „Handgriff“ aufzählen – das überträte den Rahmen der Danksagung. Jedoch seien alle Arbeiten der Vorbereitung, Durchführung und der Nachbereitung des Festes zumindest hier bedacht. Zusätzlich haben auch Gönner aus privatem und gewerblichem Umfeld mit ihren großzügigen Geld- und Sachspenden sehr zum Gelingen des Festes beigetragen. Dafür dankt unser Verein.

Im Nachtrag zu dieser Danksagung listen wir die gewerblichen Spender dem Alphabet nach sortiert auf (wo vorhanden zusätzlich mit Logo) und bitten Sie, diese bei Ihren Aufträgen und Einkäufen zu berücksichtigen.

Sponsoren

Apel & Reinhold, Ebersdorf
Autohaus Vetter, Pressig
Bäckerei Prasch, Windheim
Bäckerei Ruß, Tettau
Dot Lines Tattoo, Langenau
Elke Richter-Fischer, Pressig
Friseursalon Antje Martin, Tettau
Gramß Kunststoffverarbeitung, Spechtsbrunn
Heinz Glas, Kleintettau
Josef Reier, Steinbach
Kästner Trockenbau, Langenau
KTR Kunststoff-Technik, Spechtsbrunn
Linda Klostermann, Tettau
LMT Morgenthum GmbH, Alexanderhütte
Ludwig Feuerschutz, Bindlach
Neubauer Brennstoffe, Kehlbach
Obeck, Föritztal
Pflege ohne Grenzen, Tettau
Röser Decoration, Tettau
Sparkasse Kulmbach-Kronach
Sport Knabner, Tettau
Stefanie Traut, Wildbergcafé Tettau
Stegner Dekoration, Pressig
VR Bank Oberfranken Mitte, Kulmbach
Werner Heinz, Tettau
Wicklein Holz, Steinbach am Wald



ELKE RICHTER-FISCHER

Zahnärztin

Am Rauhen Berg 4 • 96332 PRESSIG • Tel. 092 65/244



